

Der Herr Leutnant.

Humoreske von Hermann Stube. (Fortsetzung)

Nur ein einziger leuchtender Punkt strahlte ihm aus dieser Konkurrenz zweier möglichst unangenehmer Eventualitäten entgegen...

Wahrhaftig, wenn ihm ein böshafter Kobold diesen Streich gespielt hätte, was für ein jämmerlicher, geistloser, aberwürgiger Bursche müßte dies sein...

Man hat die sozialistische Bewegung in Oberitalien nicht nur aus dem Militärischen ergreifen zu wollen...

Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt...

Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt...

Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt...

Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt...

Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt...

Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt...

Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt...

brohungen der Franzosen gegenüber keinen anderen Ausweg mehr kannte. 1798. Die revolutionäre Partei der Schweizerischen Eidgenossenschaft erklärt dieselbe nach französischer Art für eine einseitige und unteilbare Republik...

Berschiedenes.

Aus Bayern. Eine aufregende Szene spielte sich dieser Tage in Langenthalten bei Kemnath ab. Der in Neustadt a. M. stationierte Gendarm Simon begab sich eigenmächtig nach Langenthalten...

Moskau. In Stawropol kufierte längere Zeit das Gerücht, daß in dem dortigen Gefängnis die Fabrikation von Silbermünzen betrieben werde...

Handel, Gewerbe und Verkehr. Der Stuttgarter Pferdemarkt, der bedeutendste im Lande, wird in diesen Tagen zum fünfzigstenmal abgehalten...

Ein Ergebener Freund. Bruno las das Papier zweimal, dreimal kopfschüttelnd. Wer mag denn dieser ergebene Freund sein? „Leutnant“ ist verdächtig. Ja ja, lachte er mit schnell wiedergekommener Heiterkeit...

Telegramm. (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) Athen den 10. April. Die Kammer, welche die Vorlagen Delonias beriet, lehnte die Tagesordnung ab und will nur Vertrauen so schnell Minister schenken, der zum sofortigen Kriegsbeginn entschlossen sei...

Geschichts-Kalender. 1646. Formliche Abtretung des Elsaßes an Frankreich, nachdem Kaiser Ferdinand III. den Krieg...

weinsteuer- und Zuckersteuervorlagen noch nicht fertig gestellt seien, so sei die Beendigung der Geschäfte vor Ostern ausgeschlossen und schlage er vor, bis zum Montag den 17. Mai eine längere Pause in den Beratungen einzutreten zu lassen...

Danzig. Im Kreise Stuhm ist ein Landbesitzer verhaftet worden, nachdem gelegentlich einer Hausdurchsuchung bei ihm über 1050 Briefe vorgefunden worden waren, die er aus Besorgnis nicht bestellte hatte.

Karlsruhe, 10. April. Viktor v. Scheffel, der bekannte Dichter, ist gestern abend gestorben.

Der Schweizer Bundesrat hat Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Italien zu einer am 10. l. M. in Bern abzuhaltenden Konferenz bezüglich der technischen Einheit im Eisenbahnwesen eingeladen.

Belgien. Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt...

Großbritannien. In der Donnerstags-Sitzung des Unterhauses entwickelte Gladstone die Vorlage für Irland und wies darauf hin, daß die Zwangsmahregeln für Irland zur Gewohnheit geworden seien...

Frankfurter Goldkurs vom 10. April. 20 Frankenstücke . . . 16 18-22 Englische Sovereigns . . . 20 33-38

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 45. Donnerstag den 15. April 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. An die Schultheißenämter & Verwaltungsaktuariare. Durch Erlass der K. Kreisregierung Ludwigsburg vom 20. Oktober 1882 sind die Aversalsummen für die Prüfung der öffentlichen Rechnungen auf den Zeitraum pro 1. April 1881/85 genehmigt worden...

Bekanntmachung. Die in Erledigung gekommene Raminfegerstelle des Distrikts Murrhardt wird durch die nächste Amtsversammlung wieder besetzt. Der Distrikt umfaßt die Gemeinden Murrhardt, Dauernberg, Gemeinde Reichenberg, Hornsbach, Grab, Großerlach, Zur Neufürstenhütte, Spiegelberg, Sulzbach...

Deffentliche Ladung. Der 35 Jahre alte Bauer Jakob Klenk von Wolfenbrück, Gemeinde Oberothl. M. Gaildorf, zuletzt in Backnang wohnhaft, wird angeklagt, er sei als Beurlaubter Landwehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert...

Stangen-, Stamm- und Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 17. April, vormittags 10 Uhr, in der Krone zu Grab aus den Staatswaldungen Schönthal...

Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. April aus obere Holzlinge bei Wattenweiler: 22 buchene, 9 erlene, 2 asperne, 12 forschene Prügel, 3050 buchene Wellen und 55 Flächenlose mit geschälten 6000 buchene und Nadelreis-Wellen...

Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. April, morgens 9 Uhr in der Krone in Hornsbach aus dem Harnersberg M. 9 u. 15: 1 buchene Scheiter, 84 dto. Prügel, 4 asperne Prügel, 41 Nadelholzscheiter, 326 dto. Prügel und Anbruch.

Backnang. Realschule. Die Aufnahmeprüfung findet statt Dienstag den 27. d. M., vormittags von 9 Uhr an, im Bandhaus, Lokal des Herrn Kollaborators Eitel. Beginn des neuen Schuljahres Donnerstag den 29. d. M. Den 10. April 1886.

Siegenschaftsverkauf. Friedrich Würth, Schäftmacher dahier, verkauft am Montag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller auf dem Graben, neben Fr. Meister und Fr. Götz...

Jahnis-Verkauf. Die Erben des verstorben. Anwalts Häuffer von da verkaufen am Dienstag den 20. d. M., von morgens 8 Uhr an, in der Beschaffung des Gottlieb Heller von dort:

Schmuck, Silbergeschmück, Bücher, Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr, Schreibwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, auch Frucht-, Wein- und Holzvorrat, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 13. April 1886.

Geld-Antrag. Die hiesige Schulgemeindepflege hat 1000 M. gegen gesicherte Sicherheit auf ein oder mehr Posten auszugeben. Schulgemeindepfleger Angerbauer.

Schuld- und Bürgscheine. Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Privat-Anzeigen. Sämtliche Zinkereigeräthschaften insbesondere eine ganz neue geräucherte Schleuder, den Haspel mit einem Griff zum Herausnehmen, empfiehlt Karl Zahn, Murrhardt. Einen Jungen nimmt auch ohne Lehrgeld in die Lehre Obiger.

Schweine. Unterzeichneter empfiehlt frühe Gemüsepflanzen in allen Sorten; auch habe noch einen Rest Angersen zu verkaufen. Fr. Grözinger, Gärtner. Ungeheuerhof, Ca. 40 Zentner.

Sen und Schind. Hat abzugeben W. Messger. Grobshöcherberg. Einen guten Rest Wiesenheu hat zu verkaufen Jakob Heber. Murrhardt.

Feiles Futter. Ca. 60 Ztr. gutes Heu hat noch zu verkaufen G. Lang. Backnang. Einige Wagen Düng hat zu verkaufen Ferd. Mayer, Metzger. Solmachten Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

Auf vielseitiges Verlangen der geehrten Damen von Badnang habe ich meinen Ausverkauf bis Montag den 19. ds. ausgedehnt. Es liegt im Interesse jeder Dame, diese Gelegenheit zu benutzen. Gleichzeitig sage ich den geehrten Damen für den zahlreichen Besuch meinen besten Dank. Traugott Barth.

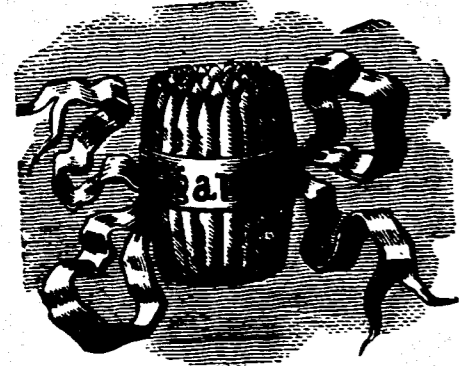
Photographie.



Sonntag den 18. April werde ich in meinem Atelier in Badnang photographische Aufnahmen machen. Beste Ausführung garantiert. Billigste Preise.

C. Wiedmayer, phot. Institut Marienstr. 10, Stuttgart.

Badnang.



in gutgelagerter Ware bei Louis Vogt.

Badnang. Korsetten 75 Pf., M. 1, 1.20, 1.50 bis 6. in vorzüglicher Fashion, wobei eine Sorte mit unzerbrechlichen Einlagen. Schürzen aller Art und in allen Größen empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen. Rudolph Bentlers Witwe.

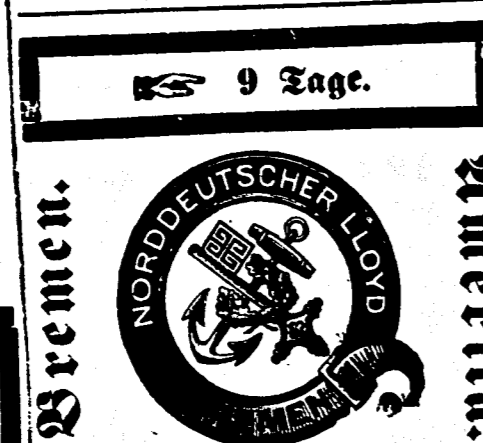
Neulautern. 500 Liter reinen glanzhellen 1884er Schiller-Wein hat billig zu verkaufen alt Lammwirt Kircher.

Badnang. Holz- & Sandkoffer sind in großer Auswahl billig zu verkaufen bei D. Kummerer, Schmied.

Badnang. Ein neues Britischenwägele und einen neuen Schuh-Flug hat billig zu verkaufen D. Kummerer, Schmied.

Badnang. Kleiderstoffe in den neuesten Farben, Mantelets, Paletots, Jacken, für Stadt und Land passend, Aeltere sehr gute Kleiderstoffe, Rize & Drucktanne gebe zu bedeutend ermäßigten Preisen schon von 20 Pf. an ab. Unter Zusicherung billigt gefellter Preise empfehle sämtliche Artikel. Rud. Bentlers Witwe.

Badnang. Junges Masthammelfleisch Prima-Qualität, empfiehlt fortwährend Ferd. Mayer, Metzger.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach America in 9 Tagen machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten.

Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten: Louis Höchel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. C. F. Kettich, Wüstenroth. Julius Fink, Winnenden.

Den Herrn Staats- und Gemeindefreunden, den hiesigen Herrn Geistlichen und Lehrern, allen Bekannten u. Verehrten von Stadt und Amt sage ich ein herzlich.

Lebewohl und innigsten Dank für das viele Gute, was mir und meiner Familie allseitig widerfahren ist. Den 13. April 1886. G. Reinmann.

Badnang. Vollständigen Emmenthaler und reifen Limburger Käse hat im Ausschnitt F. M. Breuninger.

Badnang. Frischgewässerte Stockfische empfiehlt billigst C. D. Nebelmesser.

Ungeheuerhof. Ein Kofknecht kann sogleich eintreten bei Häuser.

Badnang. Einen ordentlichen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre Gotschach, Küfer.

Badnang. Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre Gerber Schäfer.

Badnang. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. hat zu vermieten Louis Vogt.

Badnang. Freitag, den 16. April gibts Pall bei Ziegler Schad.

Wittualien-Preise vom 14. April 1886.

2 Kilo weißes Brod 52 Pf. 2 Kilo schwarzes Brod 55 Pf. 500 Gramm Rindfleisch 55 Pf. 500 Gramm Kalbfleisch 55 Pf. Schweinefleisch 55 Pf. Rübfl. 45 Pf. Schweinefleisch 70 Pf. Hammelfleisch 90-95 Pf. Butter 9-10 Pf. 2 Stück Eier 22-26 Pf. Milchschwein, 1 Paar 4 Pf. 30 Pf. Hen 4 Pf. 30 Pf. Stroh 2 Pf. 30 Pf.

Waldhorn. werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Ein wohlgezogener junger Mensch findet eine Lehrstelle bei Fr. Gröninger, Gärtner.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik. Stuttgart den 13. April. Die Ankunft Sr. K. Hoh. der Prinzinnen Wilhelm nebst seiner erhabenen Gemahlin J. K. Hoh. der Prinzessin Charlotte und der kleinen Prinzessin Pauline A. H. erfolgte zur festgesetzten Stunde präzis 1/23 Uhr mittags. Die Kanonen auf dem Schießhaus verkündeten einige Minuten vorher das Herannahen des Hofzuges, worauf sämtliche Glocken aller Kirchen geläutet wurden. Es war ein erhebender und begeistern-

der Eindruck, alles strömte im Eilauf teils dem Bahnhof, teils der Königsstraße, teils dem Schlossplatz zu, wo die ersten Neugierigen schon mittags 12 Uhr sich aufgestellt hatten. Am Bahnhofe waren die Vereine, Korporationen, Schützen, Turner und die Schuljugend in Festkleidung mit ihren Herren Lehrern in musterhafter Ordnung aufgestellt. Die Minister, Generalität und Hofschergen, eine Deputation von Damen, die bürgerlichen Kollegien und die hochwürdige Geistlichkeit empfingen die hohen Gäste am Auge in der inneren Halle. Der Prinz stellte alsdann seine hohe Gemahlin vor, wobei letztere in herzlich

leutlicher Weise fast mit jedem der Herren ein Wort zu reden wußte. Im Hofwartaal begrüßte Herr Oberbürgermeister Dr. v. Haack namens der Stadt das neuvermählte glückliche Prinzenpaar in kurzen, aber sehr schönen Worten, welche dem Prinzen so zu Herzen gingen, daß er sein Taschentuch ergriß, um sich eine Träne auszuwischen. Kurz darauf erschienen Sr. K. H. der Prinz Wilhelm mit seiner hohen Gemahlin am Arm in der Vorhalle des Bahnhofes. Beim Anblick der Neuvermählten brach die Menschenmenge in ein stürmisches Hochrufen aus. Das hohe Paar nebst ihrem kleinen Leutlein der Prinzessin Pauline besitzten den prin-

zlichen Wagen unter erneuten Ovationen. Der stattliche Zug, angeführt von der berittenen Stadgarde, bewegte sich über den Schlossplatz zum Prinzen Friedrichschloß, woselbst J. K. H. der Mutter Prinzessin Katharina die Neugekommenen einen Besuch abstatuieren. Die Kapelle des Grenadierregiments spielte solange auf dem Schillerplatz. Nach kurzem Aufenthalt fuhr das Kronprinzenpaar, im Gefolge die Minister, Generale und Hofschergen, durch die Königsstraße herunter zum Kronprinzenpalais. Auf dem ganzen Wege standen die Feuerwehrt, Turner, Schützen und Schüler Spalier; überall wurden der Prinz und die Prinzessin mit Enthusiasmus begrüßt. In ihrem prachtvollen Hofkutschwagen bot dieselbe ein äußerst liebliches Bild. Der Prinz trug die Generaluniform. Noch zweimal erschien das Kronprinzenpaar auf dem Balkon und verneigte sich dankend für die dargebrachten Ovationen. Heute abend wird der Stuttgarter Lieberfranz zu Ehren des neuvermählten Prinzenpaars eine Serenade mit 4 Gesangsnummern aufzuführen. Die Sängertruppe vor dem Palais und der ganze Schlossplatz zeigen eine großartig schöne Ausschmückung. Das Kronprinzenpalais prangt mit den prachtvollsten Dekorationen.

Stuttgart den 13. April. Abends 9 Uhr. Punkt 8 Uhr rückten die Säger des Stuttgarter Lieberfranzes mit Festabzeichen, Fahne und Musik vor den Hof des Prinzenpalais an. Das elektrische Licht und die farbenprächtige bengalische Beleuchtung verleiht dem Schlossplatz mit seinen Frühjahrsblumen in ein wahres Paradies. Der feierliche Schimmer reichte weit hin und erleuchtete das Palais des Prinzen und die Nachbargelände in herrlichem Glanze. Kaum hatte das Ständchen des Lieberfranzes mit der ersten Nummer, 'Die Himmel rühmen des Ewiggen Ehre' v. Beechoven begonnen, erschienen alsbald J. K. H. der Prinz und die Prinzessin auf dem Balkon. Neben ihnen befand sich die kleine Prinzessin Pauline. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich von allen Seiten hergedrängt. Nachdem das 1. Lied gesungen war, erhob sich der Bürgerausschußobmann H. A. Dr. Schall und brachte ein patriotisches Hoch auf das würt. Kronprinzenpaar aus, in welches die Volksmenge stürmisch einstimmte. Es wurden sodann abwechselungsweise mit der Musik noch 3 Gesangsstücke vorgetragen, während inzwischen der Vorstand des Lieberfranzes, Herr Oberposttrat v. Steidle, H. A. Dr. Schall und Gemeindevater Maier zum Prinzen befohlen wurden. Die ganze Aufführung war von einem vollstän-

digem Erfolg gekrönt, wie sich S. K. Hoh. diehin ausdrückte. Besonders gut gefiel dem jungen Paare das Lied: 'O Mäule du bist mein Morgenstern' von Sälzer. Um 1/4 9 Uhr war Schluss. Der Prinz mit seiner Gemahlin mußte sich dem ungestümen Publikum auf besten nicht mehr erdenklichen Hochrufen immer wieder zeigen. * Der 'St.-Anz.' giebt eine Zusammenstellung der Hochzeitsgeschenke, welche von städtischen Vereinen und Amtskorporationen des Landes Ihren Königl. Hohheiten dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm dargebracht werden, soweit solcher bis jetzt in den öffentlichen Blättern Erwähnung geschehen ist: Stuttgart wird eine prachtvolle Brillantbroche in Gestalt einer Krone, von Hofjuwelier Föhr angefertigt, im Wert von 8000 M. überreichen. Heilbronn spendet einen kostbaren Tafelaufsatz aus der Bruckmann'schen Fabrik. Aus Ulm kommt vom Beamten- und Bürgerstand ein Brillantschmuck, ausgeführt von Juwelier Merath, dazu eine kunstvolle Hebedeckel. Göttingen bringt ein Paar silberplattirte Pferdegeschirre und - seitens der Landorte - einen ebensolchen Damenattel mit Raumzeug dar. Tübingen verehrt eine silberne Fruchtstühle aus der Werkstatt von Bruckmann und seine in Heilbronn. Hall schenkt ein Schmuckstück in schwarz gebeiztem Holz mit prächtigen Einlagen und vergoldetem Beschlag. Auf den Schilfern der Fischer und Lächchen sind Landschafts- und Architekturbilder aus Hall und Umgebung. Auf der Innenseite der Flügelstühle sind ebenfalls Zeichnungen angebracht, welche das Salzwerk repräsentieren. Friedrichshafen hat ein Kabinettstück von Zuber- und

Ebenholz mit eingelegeten Verzierungen im Stil der deutschen Renaissance zum Geschenk bestimmt. Kirchheim a. L., Waiblingen a. E., Weilingen haben entsprechende Summen ausgelegt, um noch nicht näher bestimmte Geschenke darzubringen.

Stuttgart, den 13. April. Die Hieherkunft Sr. Königl. Hohheit des Prinzen Wilhelm von Preußen zur Beglückwünschung des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Württemberg wird erst zu Ostern erwartet, da J. K. H. Prinz und Prinzessin Wilhelm von Württemberg kaum einen Tag in Stuttgart verweilen und sofort die Reise zu J. K. Hoh. dem König und der Königin in Monza antreten werden. * Stuttgart. Am Samstag fand unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. v. Mittnacht eine Sitzung des Eisenbahnrats statt. Der Zweck dieser Sitzung war in der Hauptsache die Beratung der von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen beantragten Änderungen des Fahrplans für den Sommerdienst 1886, gültig vom 1. Juni an. Dem Vernehmen nach stehen u. a. folg. Änderungen in Aussicht; bei der Württemberg-Stuttgart-Waiblingen - Hesseenthal - Hall. Der Güterzug Nr. 655 Waiblingen ab 10.55 Vm. beginnt mit Peri. Ver. schon in Stuttgart und geht ab 8.25 Vm. und wird bis Hall fortgesetzt. Ankunft dort 3.19 Nm. Der Peri. Zug, 207 Waiblingen ab 8.10 Abds., fährt schon von Stuttgart aus und geht ab 8.20 Abds. Ankunft in Hall 11.25 Abds. Der Peri. Zug 204 Hesseenthal ab 5 Nm. wird auf der Strecke Baden-Waiblingen um 15. Min. vorgezogen und täglich bis Stuttgart fortgesetzt; Waiblingen ab 7.38 Abds., Stuttgart ab 8.10 Abds. Der Peri. Zug 206 Hall ab 7.35 Abds. wird beschleunigt und täglich bis Stuttgart (Ankunft 10.42 Abds.) fortgesetzt. * Baden-Waiblingen - Ludwigsburg und Viechtach. Der beschleunigte Zug 233: Baden-Waiblingen ab 12.30 Nm. wird in einen gemischten Zug verwandelt und um 30 Min. vorgezogen.

Ueber die diesjährigen Herbstübungen des 13. Armeekorps hört der Saw. M., daß wiederum, wie in den letzten Jahren, um ein Exerzieren der 54. Infanteriebrig. möglich zu machen, zwei Bataillone anderer Regimenter, eines der 51. und eines der 52. Inf. Brig., abkommandiert werden. Hiernach ergibt sich die Truppen-Einteilung wie folgt: 28. Division: 51. und 52. Inf. Brig., Dragoner-Regt. Königin Olga, Feld-Art. Regt. 29, 2 Komp. Pioniere; 27. Div.: 53. Inf. Brig., lomb. 54. Inf. Brig., Drag. Regt. 26, Feld-Art. Regt. 13, 2 Komp. Pioniere. - Wie schon früher verlautete, wird es möglich sein, beide Divisionen zu einem Korpsmanöver zusammenzuführen; am 21. Sept. soll ein solches gegen einen markirten Feind, und am 20. ein Manöver beider Divisionen gegen einander auf der Alb stattfinden. Der letzteren Übung würde ein Divat. des ganzen Armeekorps vorhergehen.

Waiblingen. Da nach der letzten Volkszählung die Einwohnerzahl auf 4326 gestiegen und damit die hiesige Stadt in die Reihe der Städte mit über 4000 Einwohnern getreten ist, so hatten die bürgerlichen Kollegien nach dem Schulgesetz von 1865 eine Aufbesserung der Gehalte sämtlicher hiesigen Schullehrer zu beschließen. Das Wachstum der Stadt veranlaßte die bürgerl. Kollegien weiter noch zur Anstellung eines eigenen Stadtbauamts. Die Wahl fiel auf Werkmeister Herrlinger in Badnang, welcher seine Stelle bereits angetreten und unter der Oberleitung des Bauinspektors Schmann in Stuttgart auch die Ausführung bei den Arbeiten an der Wasserleitung, welche gegenwärtig mit Eifer betrieben werden, übernommen hat. Daß diese wohlthätige Einrichtung nicht allein die Wohnungen noch gesünder machen, sondern auch die Baulust noch mehr wecken wird, ist schon jetzt bemerkbar. Nach dem 'S. M.'

Mainhardt den 11. April. Heute früh 6 Uhr wurden wir durch Feuer aus unserer Sonntagstruhe erschreckt. Es brannte die hiesige Vordermühle des Georg Weipert, Bauers in Harsberg. Die Mühle war gänzlich unbewohnt, da in der letzten Woche der Pächter, Müller

Weibrecht in Bretsch abgezogen ist. Nach 7/8-jähriger Anstrengung konnte die angebaute Bohmühle samt Inventar, die Mähleinrichtung und der untere Stock des Mählgewölbes gerettet werden. Brandstiftung liegt vor. (Med. 3.)

* Von der Lauber. Seit einiger Zeit waren in hiesiger Gegend fallende Eisen und Zweimarkstücke im Umlauf. Nun ist es den polizeilichen Nachforschungen gelungen, den Falschmünzer in der Person eines sonst nicht unbemittelten Bürgers in Mödingen zu entdecken.

* Nach den neuesten Beschlüssen des Stichtungsrats und des Münsterbaukomites in Ulm soll der Hauptturm des Münsters eine Gesamthöhe von 160 Metern erhalten. Bis zum Sommer 1889, dem Regierungsjubiläum des Königs, soll der Turmausbau vollendet sein. Zu den am meisten ausgelegten Bauteilen werden Steine von Oberkirchen verwendet.

Berlin den 13. April. Die neue Brantweinsteuer vorläge wird bestimmen, daß pro Hektoliter 50 M. Verbrauchssteuer erhoben wird, wenn der Spiritus die einzurichtenden steuerfreien Lager verläßt, während der Rest von den Schenkern getragen wird, die unter der Kontrolle der Steuerbehörde stehen und auch Steuerbücher führen sollen. Der Ertrag der Steuer soll gegen 200 Millionen Mark betragen.

Berlin. Der provisorische Votalschuß der deutschen Gewerbe-Ausstellung für 1888 wählte den Treptower Park vorbehaltlich der künftigen Genehmigung als Ausstellungsort. Dem Vorkommissar wurde die Ernennung eines geschäftsführenden Ausschusses übertragen.

Karlsruhe den 12. April. Die Beeridigung v. Scheffel's nahm einen überaus großartigen Verlauf. Die Beteiligung der Bevölkerung war eine außerordentlich lebhafte. Vertreter aller Behörden, das gesamte Offizierskorps, die technische Hochschule, ein großer Teil der Heidelberger Studierenden, die hiesigen Gesangsvereine und zahlreiche andere Körperschaften beteiligten sich an der Trauerfeier.

Österreich-Ungarn. Kronprinz Rudolf, der auf einer Reise in Bosnien und der Herzegovina begriffen ist, wird von der Bevölkerung überall mit Jubel aufgenommen; in Mostar, wo der Kronprinz heute eintraf, wurde ihm, wie der Telegraph berichtet, von den Moslims ein enthusiastischer Empfang bereitet.

Beim Tyroler Expreßzug entgleiten nach der Fr. Sta. infolge einer Fellenrutschung zwischen Schwarzach und Leud Maschine und vier Wagen, wobei zwei mitreisende Damen und zwei Mann vom Zugpersonal schwer verletzt wurden.

England. Nach einer der Kriminalpolizei von der Kaiserl. Postbehörde erstatteten Anzeige ist in der Nacht vom 29. zum 30. März d. J. aus einem aus Moskau nach Berlin gesandten Briefpaket ein an ein hiesiges Bankhaus adressierter eingeschriebener Brief mit 252,000 M. in Wertpapieren abhanden gekommen.

Türkei. Konstantinopel den 13. April. Das neueste Rundschreiben der Porte betrifft der Entwaffnung Griechenlands hebt hervor, daß namentlich, nachdem die bulgarische Angelegenheit durch die Zustimmung des Fürsten Alexander zu dem Konferenzbeschlusse erledigt sei, Mittel und Wege gesucht werden müßten, um dem Stande der Dinge an der griechischen Grenze ein Ende zu machen, da die kriegerische Haltung die Porte nötige, dauernd bedeutende Ausgaben zu machen, um die Armee auf dem Kriegsfuß zu erhalten.

Griechenland. Das in letzter Nummer von uns mitgeteilte Telegramm war nicht klar und unrichtig aufgegeben und hat nach dem Fr. J. folgenden Wortlaut: Athen den 11. April. Die Kammer lehnte die Tagesordnung, welche nur Vertrauen zu einem solchen Ministerium ausdrückt, das zum sofortigen Beginn des Krieges entschlossen ist, ab und nahm mit 129 gegen 88 Stimmen die Tagesordnung an, welche nach den stattgehabten Debatten der Regierung vollständiges Vertrauen ausdrückt. Somit Frieden.

Der Herr Leutnant.

Humoreske von Hermann Stube. (Fortsetzung)

Es dunkelte in dieser Jahreszeit schon früh, und Bruno bog sich daher schon gegen fünf Uhr in Zivilkleidung auf seinen Posten, wozu er sich einem dem Haupte des Herrn von Schering gegenüber liegenden Hausflur ausgewählt hatte.

Die Uniform ist die normale Kleidung des Offiziers, man macht dabei auch gemeinlich auf die Zivilkleidung desselben keine besonders großen Ansprüche in Bezug auf gewissenhafte Uebereinstimmung mit der jeweilig herrschenden Mode und gewiss entsinnt sich mancher Offizier noch zuweilen mit heiterem Lachen der Zivilkleidung des sehr ehrenwerten Kameraden v. K. oder J., der sich stets weniger durch Eleganz als durch eine reizvolle Mannigfaltigkeit des Stils auszeichnen pflegte.

Allein dies „Trompeterzivil“ des Obersten überdient dem doch die Grenze des Erlaubten um ein Bedeutendes. Schlottrige, für die langen Beine viel zu kurze Hosen, ein abgehäuteter grauer Sommerpaletot, (man denke: Sommerpaletot heute bei 10 Grad Kälte) und ein gestrichelter, tief über die Augen gezogener Filz bilden eine so seltsame Zusammenstellung, daß Bruno, indem er die vor ihm herwandelnde Erscheinung mit der gewohnten Würde und hochheiligen Haltung des Obersten verglich, ein herzliches Lachen nicht unterdrücken konnte.

Der Sonntag in Brüssel, einer der Deputierten von Brüssel, zur Partei der sogenannten „Unabhängigen“ gehörig, sechs Revolvergeschüsse auf seine Frau, gegen welche er eine Scheidungsklage anhängig gemacht hatte.

Was Herrn von Templin während der ziemlich langen währenden Fahrt alles durch den Kopf ging, ist schwer zu beschreiben. Ihm schwebte jede Erinnerung, jedes Verhältniß für das, was wie ein riesengroßes Fragezeichen vor ihm stand: Mein Oberst — in dem Anzuge — schielte sich wie ein Dieb aus seinem Hause.

Dies Faktum war so überraschend, so unbegreiflich, daß er geraume Zeit brauchte, um sich rasche überhaut erst klar zu machen, sich zu

überzeugen, daß es kein Traum, daß es Wahrheit sei, daß hier an einem Irrtum, eine Täuschung seiner Augen nicht zu denken waren.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Aus Oedenburg wird uns unterm 9. d. M. geschrieben: Großes Aufsehen erregt die heute hier eingetroffene Meldung, daß gestern abends mehrere maskirte, mit Revolvern versehene Räuber in das Geschäft des Samuel Fürst zu Böckel eindringen und denselben am Leben bedrohten, wenn er ihnen nicht sofort das vorhandene Bargeld auslöste.

Einen festen Aprilscherz haben sich mehrere Schüler eines Gymnasiums in Wien mit ihren Professoren erlaubt. Am Vorabend des 1. April erhielten sämtliche Professoren des betreffenden Gymnasiums pneumatische Karten mit der unverkennbaren Unterschrift des Direktors und beiläufig folgenden Inhalte: „In später Stunde erlaube ich, daß Sr. Excellenz der Unterrichtsminister während der Unterrichtsstunden unsere Anstalt mit einem Besuche beehren wird. Ich erlaube daher die Herren Professoren, in entsprechender Kleidung zu erscheinen.“

Am Freitag Nacht feuerte der Advokat v. der Smiffen in Brüssel, einer der Deputierten von Brüssel, zur Partei der sogenannten „Unabhängigen“ gehörig, sechs Revolvergeschüsse auf seine Frau, gegen welche er eine Scheidungsklage anhängig gemacht hatte.

Eine ungewöhnliche Beleidigungsklage beschämte jüngst das Pariser Gericht. Im Hause des Metallwaren-Fabrikanten Bidol bewohnte ein junger Mann, namens Maurice Aléme, Mitglied des Orchesters in der komischen Oper, eine Mansarde. Auf der Treppe begegnete der Fiskist zuweilen Mademoiselle Marthe Bidol, der Tochter seines Hausherrn, und eines Tages fand er den Wut, bei dem Fabrikanten um dessen schöne Tochter anzuhalten.

Stuttgarter Goldkurs vom 13. April. 20 Frankenkstücke 16 21-24. Englische Sovereigns 20 33-38. Dollars in Gold 4 18-22.

habe. Nichtsdestoweniger wurde Aléme zu vier Wochen Arrest verurteilt, denn der Richter sagte: „In diesem Falle entscheidet die Sitte, diese geht dahin, daß man Karren ausschickt, wobei man sich verlobt oder heiratet, keineswegs aber, wenn man nicht heiratet.“

Ein unselbstbares Schutzmittel für die aufgehende Erbsen Saat gegen das nachsichtige Spagenvoll ist nach der „S.-Ztg.“ der gewöhnliche Steinkohlensub. Man bestreue damit nicht zu sparsam die Reihen, so daß das Feld schon aus der Ferne dunkel gestreift erscheint, und wiederhole dies nur, wenn starker Regen die Streifen verwischt haben sollte.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom obern Roder. Die Holzverkäufe in der letzten Zeit lieferten infolge des langen harten Nachwinters ein recht günstiges Resultat. Das Langholz brachte einen Erlös, der den Preis vierprozent durchweg nahezu erreichte, hiesweilen sogar überstieg.

Landesproduktenbörse.

Stuttgarter den 12. April. Nachdem man sich jetzt überzeugt hat, daß die Winterkornarten übererwartet gut durch den Winter gekommen sind, auch das Wetter bis jetzt günstig blieb und ein großer Teil der Sommerkornarten gut bestellt werden konnte, erfuhr der Getreidemarkt eine wiederholte Abschwächung, und der Umsatz blieb auf allen größeren Plätzen ein sehr beschränkter.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen niederbayer. 20 M. 25 Pf., dto. fränk. 19 M. 25 Pf., Kernens 19 M. 25 Pf., Dinkel 11 M. 50 Pf., bis 12 M. 50 Pf., Gerste ung. 18 M. 25 Pf., Haber 13 M. bis 14 M., dto. beregnet 11 M. 50 Pf. bis 12 M.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Freitag den 16. April, vorm. 10 Uhr Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stadler.

Sektorben.

In der Liste der in den vereinigten Staaten gestorbenen Württemberger ist aufgeführt: Charlotte Fochl geb. Wahl aus Eutingenberg, M. Badnang, 29 J., in Philadelphien.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 46.

Samstag den 17. April 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bereich 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehn Kilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am Montag den 19. ds. Mts., vormittags 8 Uhr, wird auf dem Rathaus dahier eine Amtsversammlung abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputierten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Rietzenau, Reichenberg, Fornsbach, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Almersbach, Grab, Bruch, Großerlach, Seckelberg, Lippoldswiller, Heiningen, Oppenweiler, Unterbrüden zu erscheinen haben.

Tagesordnung:

- 1) Publikation der Amtspflege- und Bezirksstranfenhaus-Rechnung pro 1. April 1884/85 und des Abhorrerresultates derselben. 2) Publikation der halbjährlichen Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kassenbestand. 3) Amtsvergleichungskosten pro 1884/85. 4) Prüfung und Feststellung der Amtsvergleichungstaxen und Gefangenenerpflerungskosten. 5) Beratung über das Armenwesen und die Mittel gegen das Stromertum. 6) Vermittlung von Beiträgen an verschiedene wohltätige und gemeinnützige Anstalten und Vereine. 7) Visitation der Maße und Gewichte. 8) Angelegenheiten der Oberamtsparfasse. 9) Beratung des Amtsförperschafts-Stats und der Amtschadensumlage pro 1886/87. 10) Beschaffung der Kaminfeuerstelle für den Bezirk Murrhardt. 11) Periodische Wahlen: a. des Amtsversammlungs-Ausschusses, b. der Landbarmentkommission, c. der Oberamtswahlkommission, d. der 7 Vertrauensmänner, die nach § 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 neben dem Oberamtsrichter und dem Oberamtsvorstand den Ausschuss für die in § 41 und 42 des genannten Gesetzes bezeichneten Geschäfte zu bilden haben, e. der bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Erlagkommission und ihrer Stellvertreter, f. eines bürgerlichen Mitgliedes der verstärkten Oberamtskommission auf die Jahre 1887/89 und eines Stellvertreters, g. des Vorsitzenden der Farnenschaubehörde und seines Stellvertreters, h. Ergänzungswahlen von Sachverständigen zu Abhänger nach dem Kriegsleistungsgesetz, i. Wahl des Bezirksfeuerlöschinspektors, k. von 12 Sachverständigen als Nacharschätzer in die Bezirksschätzungskommission für die Grundsteuer (Art. 7 des Steuergej. v. 28. April 1873), l. eines Hauptföhägers und seines Stellvertreters für die forstliche Schätzungskommission (Art. 67 und 74 des Gej. v. 28. April 1873).

Den 15. April 1886. K. Oberamt. Münz.

K. Ortschulininspektorate

werden ersucht, die Winterabendschulberichte bzw. Fehlberichte auf Georgii einzusenden (Amtsblatt IV, 1700). Badnang den 14. April 1886.

K. Bezirkschulininspektorat. Stadler.

Defessentliche Ladung.

Der 35 Jahre alte Bauer Jakob Klent von Wolfenbrück, Gemeinde Oberroth M. Gaildorf, zuletzt in Badnang wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Landwehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf Samstag den 22. Mai 1886, vormittags 8 Uhr, vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Badnang den 13. April 1886. Romberg, Amtsgerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Anforderung zur Anmeldung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1886. Vom 19.—30. April d. J. wird auf dem hiesigen Rathaus in dem Zimmer des Stadtschultheißenamts je von morgens 8—12 Uhr u. nachmittags von 2—5 Uhr die Aufnahme des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens nach dem Stande vom 1. April 1886 zur Besteuerung vorgenommen.

Jedes den Betrag von 350 M. übersteigende Dienst- und Berufs-Einkommen ist der Besteuerung unterworfen, und hat daher jeder Gewerbegehilfe, welcher neben freier Kost noch wöchentlich 4 M. 50 Pf. verdient, sein Einkommen zu fateren. Die Arbeitgeber und Dienstherren werden aufgefordert, diese Bestimmung ihren Gehilfen mitzuteilen und sie auf die aus der unterlassenen Anmeldung hervorgehenden Nachteile aufmerksam zu machen.

Die Anwälte von Obers, Mittels- und Unterschnöthal, Germannswellerhof, Stiftsgrundhof und Angeuerhof erhalten den Austrag, Fortschendes zur Kenntnis ihrer Ortsangehörigen zu bringen und den Vollzug hierher anzuzeigen. Den 14. April 1886. Ortssteuerkommission: Vorstand: G o f.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten. Frau Rosine Mayer's Witwe hier beabsichtigt am Dienstag, den 27. d. M., nachm. 3 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen: Ein neuerbautes zweistöckiges Wohn-u. Wirtschaft-Gebäude, Ein neuerbautes Sommerwirtschafts-Gebäude mit eingerichteter Kugelbahn und großem gewölbtem Keller, mit 13 a 80 qm Sommerwirtschaftsgarten an der Bahnhofstraße in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.

Liegenschaftsverkauf. Friedrich Würth, Schäftsmacher dahier, verkauft am Montag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller auf dem Graben, neben Nr. Meister und Fr. Göb, Brandverl.-Anschlag 2320 M. 23 a 66 qm Gras- u. Baumgarten ob der Eckarsklinge, neben der Stadtgemeinde u. Steinhauer Jungf. Den 14. April 1886. Ratschreiber Kugler.

Ein neuerbautes zweistöckiges Wohn-u. Wirtschaft-Gebäude, Ein neuerbautes Sommerwirtschafts-Gebäude mit eingerichteter Kugelbahn und großem gewölbtem Keller, mit 13 a 80 qm Sommerwirtschaftsgarten an der Bahnhofstraße in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.

Kaufsüchhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß in diesen Objekten seither eine Wirtschaft mit bestem Erfolg betrieben wurde und dem Käufer Gelegenheit geboten ist, das vorhandene Wirtschafts-Inventar, sowie den Vorrat an Getränten mitzuerwerben. Nähere Auskunft erteilt Ratschreiber Kugler.

Badnang. Geld-Gesuch. 2000 M. und 3000 M. werden gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Ratschreiber Kugler. Den 16. April 1886.